

Vorschlag für eine gemeinsame Sektion für die IVG-Tagung in Graz 2025

Jahrestage und Erinnerung in der Germanistik: Bilanz und Ausblick 2014-2045

Zwischen 2014 und 2018 wurde aufgrund der runden Jahrestage zum Ersten Weltkrieg, zum Ende mehrerer Imperien und zur Geburt neuer Republiken in den Geisteswissenschaften intensiv bearbeitet. Dabei spielte die Vermittlung der Forschung und Literatur an die Öffentlichkeit auch für die Germanistik eine bedeutende Rolle.

In den letzten Jahren wurden außerdem die Werke besonders wichtiger Autor*innen, die während oder kurz nach der Naziherrschaft gestorben sind, - wie Joseph Roth, Robert Musil, Stefan Zweig oder Heinrich Mann - gemeinfrei. Dies unterstützte manchmal eine weitgehende Renaissance der Autor*innen wie z.B. bei Stefan Zweig, bei dem neue Bearbeitungen, Übersetzungen und Verfilmungen nicht abreißen. Doch es wurde ebenso offenkundig, wie wenig Interesse manchen anderen Schriftsteller*innen entgegengebracht wurde, wenn auch nach dieser Rechtsänderung keine oder kaum Neuauflagen und Adaptionen folgten.

Die Möglichkeiten der Germanistik bei solchen Gedenktagen und -jahren sowie bei Konjunkturen von Autor*innen und Werken sollen in einer Bilanz besprochen und aufgezeigt werden. Die Kanondebatte mit ihren Fragestellungen um soziale Medien, Geschlechtergerechtigkeit sowie Eurozentrismus wird dabei berücksichtigt, doch soll sich unsere Diskussion vor allem um Fragestellungen der Forschungs-, Kultur- und Literaturvermittlung drehen. Dies soll nicht zuletzt als Grundlage dienen – zum Austausch produktiver und origineller Ideen für die gar nicht mehr so fernen, komplizierten Fragestellungen, welche die Jahre zwischen 2033 und 2045 aufwerfen werden. Dabei soll dieses wichtige Gedenken sicher übernational – europäisch bis global – gestaltet werden, wozu die Sektion als eine Plattform der ersten Vernetzung dienen will.

Assoc. Prof. Dr. Johann Georg Lughofer (Ljubljana): johann.lughofer@ff.uni-lj.si

Assoc. Prof. Dr. Arturo Larcati (Stefan Zweig Zentrum der PLUSalzburg, Universität Verona): arturo.larcati@univr.it

Dr. Stéphane Pesnel (Sorbonne Paris): stephanepesnel.sorbonne@gmail.com

Erste Teilnahmezusagen von:

O. Prof. Dr. Norbert Christian Wolf (Wien): N.N.

O. Prof. Dr. Milka Car (Zagreb): Die zentralen Peripherie(n). Die Kanonisierungsprozesse und postimperiale Perspektive

O. Prof. Dr. Herta-Luise Ott (Amiens): Anmerkungen zum Umgang der Germanistik mit Gedenkperioden (Wiener Kongress und 1. Weltkrieg)

Assoc. Prof. Ulrike Zitzelsperger (Exeter): N.N.

Ao. Prof. Dr. Irena Samide (Ljubljana): Auf der Suche nach Autorinnen hinter der Schreibmaschine oder DieKANON in der Internationalen Germanistik

A.o. Prof. Dr. Wynfrid Kriegleder (Wien): 2014 bis 2025: Hat sich der Kanon österreichischer Literatur über den Ersten Weltkrieg in dieser Zeit verändert?

Ass. Prof. Dr. Petra Kramberger (Ljubljana): N.N.

Dr. Peter Pohl (Innsbruck): N.N.

Dr. Michael Penzold (LMU München): Holocaust Education und symmedialer Deutschunterricht – Bilanzierungen auf der Grundlage eines gewandelten Begriffs des "Bezeugens"

Bernhard Winkler, MA (Ljubljana/Regensburg): N.N.